



Der Frühling ruft - und auch der Sommer

Die Natur ist aus ihrer Winterruhe erwacht und signalisiert, dass die Gartensaison begonnen hat. Die Sonne gewinnt an Kraft und lockt immer häufiger nach draußen, wo es immer mehr zu entdecken und je nach Witterung auch zu tun gibt. Auch wenn es noch die ein oder andere kalte Nacht geben kann - der Frühling ist da. In diesem Jahr sogar schon eher als sonst, denn

schon der Februar überraschte mit frühlingshaft milden und sonnigen Tagen. Das weckt die Lebensgeister und die Lust auf Bewegung im Freien. Das frische Grün früh austreibender Gehölze und die von Tag zu Tag neu zu entdeckenden Blüten locken auch in den Garten, der mit erstaunlichem Tempo aus der Winterruhe erwacht.

Damit's ein schöner Sommer wird

Im zeitigen Frühjahr kommt auch die Rosenschere wieder zum Einsatz, denn nun werden viele Obst- und Ziergehölze zurückgeschnitten. Welche Gehölze wann und wie zurückgeschnitten werden, ist nicht immer ganz einfach zu entscheiden. Im Frühling blühende Sträucher dürfen jetzt nicht geschnitten werden, denn dann würde man die für die Blüte wichtigen Triebe entfernen. Ganz anders bei den Sommerblühern wie dem Schmetterlingsstrauch (Buddleja), Rispenhortensien und Edelrosen: Sie blühen am diesjährigen Holz, wie der Experte sagt, also an den Trieben, die sie jetzt nach dem Rückschnitt bilden.





Wer sich unsicher ist, überlässt diese Arbeiten lieber dem Fachmann, der genau weiß, was im Frühlingsgarten wann und wie getan werden muss. Er kennt sich auch damit aus, große Schnittwunden fachgerecht zu versorgen. Die Spezialisten aus dem Garten- und Landschaftsbau können auch sperrige Zweige mitnehmen und entsorgen.

Die richtige Pflanze am richtigen Platz

Auch beim Pflanzen oder der Umgestaltung einzelner Gartenbereiche stehen die Landschaftsgärtner mit Rat und Tat zur Seite, denn sie wissen, wo sich welche Bäume, Sträucher und Stauden am besten entwickeln. Schattige Gartenbereiche zum Beispiel gelten oft als problematisch, weil es nicht so viele prachtvoll blühende Pflanzen gibt, die an einem lichtarmen Standort gut gedeihen. Deshalb wirken schattige Gartenbereiche oft vernachlässigt oder langweilig. Doch abwechslungsreich vom Fachmann mit geeigneten Sträuchern und Stauden gestaltet, kann ein Schattengarten sogar einen ganz besonderen Zauber entwickeln. Üppige Blütenpracht wird man im Schatten kaum finden, aber auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen blüht so manche schöne Pflanze. Hier sind es allerdings nicht unbedingt die Blütenfarben, die den Reiz ausmachen, sondern die interessanten Blütenformen. Auch die unterschiedlichsten Grüntöne und das Spiel mit den verschiedensten Blattformen und -strukturen trägt zum Charme eines solchen Gartens bei. So wird ein Schattengarten in einem heißen Sommer vielleicht sogar zu einem angenehm kühlen Zufluchtsort, wenn rechtzeitig im Frühling mit der Planung und Umsetzung begonnen wird.

